

F 1.1.20 Profil der Jugendwerkstatt Hanau e.V.

Jugendwerkstatt Hanau e.V. mit kirchlich-diakonischem Profil Die erste Adresse für den Einstieg in Ausbildung und Beruf

Ausgehend von ihrem gesetzlichen Auftrag hat die Jugendsozialarbeit gerade dort einen Beitrag zu leisten, wo junge Menschen „zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind“ (§ 13 Abs. 1 SGB VIII).

Die Jugendwerkstatt Hanau e.V. erfüllt diese Herausforderungen seit 1982 durch ein beständiges und differenziertes jugendhilfespezifisches Angebot im Übergang von der Schule in den Beruf. Unbeschadet aller gesellschaftlichen Veränderungen hat sich die Jugendwerkstatt Hanau e.V. mit einem klaren kirchlich-diakonischen Profil als nachhaltiges Angebot der Jugendsozialarbeit etabliert.

Grundlagen: kirchlich und diakonisch

Der Verein sieht gemäß der Satzung seinen Auftrag darin, in Wahrnehmung der durch Jesus Christus erwiesenen Liebe und der von ihm gebotenen Verantwortung, jungen Menschen in Berufsnot zu helfen. Dies ist praktizierte Nächstenliebe der Diakonie und steht hier für die soziale Arbeit aller evangelischen Kirchen.

Die konzeptionelle Gestaltung der Jugendwerkstatt Hanau e.V. erfolgt auf der Grundlage von § 13 + § 13a SGB VIII. Die konsequente Ausrichtung auf die Prinzipien der Jugendhilfe unterscheidet sich von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der Arbeitsagenturen (SGB III) und der Jobcenter (SGB II). Während in der Arbeitsmarktpolitik das zentrale Ziel die Integration in Arbeit ist (Arbeitsmarktorientierung), besteht das zentrale Ziel in der Jugendhilfe darin, jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu begünstigen und Benachteiligungen abzubauen (Lebensweltorientierung).

In einer flexiblen Förderdauer sowie in den Förderinhalten zeigt sich, dass die Jugendwerkstatt Hanau e.V. ein individuell an den Bedarfen der Jugendlichen ausgerichtetes Angebot ist.

Die Angebote haben einen Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen und dem Sozialraum, in dem sie stattfinden.

Die tätigen Fachkräfte arbeiten gender- und kultursensibel. Sie berücksichtigen z. B. Geschlecht, ethnische Herkunft und / oder individuelle Beeinträchtigungen der/des einzelnen teilnehmenden Jugendlichen. Den Jugendlichen wird unbürokratisch und schnell Hilfe angeboten. Entsprechend dem Prinzip der Freiwilligkeit der Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen entscheiden die Jugendlichen selbst, ob sie das Angebot annehmen möchten. Auf Vertraulichkeiten und Datenschutz wird geachtet.

Zielgruppen: benachteiligte junge Menschen

Zur Zielgruppe zählen sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen bis 27 Jahre mit besonderem pädagogischen Unterstützungsbedarf, die aus dem Regelsystem der Schule und der Berufsausbildung herauszufallen drohen, dort noch nicht gefördert werden können oder bereits herausgefallen sind. Soziale Benachteiligungen können sich aus der mangelnden Kompetenz ergeben, die Herausforderungen des Alltags und besondere Problemlagen zu bewältigen, wie z. B. einem wertbaren Schulabschluss, dem Abbruch einer Ausbildung oder Arbeitslosigkeit. Individuelle Beeinträchtigungen können beispielsweise bei Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, Traumatisierungen oder Suchtverhalten vorliegen. Diese Problemlagen gefährden die soziale und damit auch die berufliche Integration der jungen Menschen.

Förderziel: gesellschaftliche Teilhabe

Sämtliche Angebote der Jugendwerkstatt Hanau e.V. haben grundsätzlich das Ziel, den einzelnen Menschen in seiner Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen. Ziel der Angebote ist die selbstbestimmte Teilhabe von

jungen Menschen und die Hinführung zu möglichen Anschlussperspektiven in Bildung, Ausbildung und Arbeit.

Wirkungsvoll und nachhaltig

Hierfür ermitteln die Fachkräfte der Jugendwerkstatt Hanau e.V. mit dem jungen Menschen die individuellen Förderbedarfe und Förderziele. Sie erstellen eine einvernehmliche und verbindliche Förderplanung. Diese wird regelmäßig überprüft und die vereinbarten Ziele werden entsprechend fortgeschrieben.

Die Jugendwerkstatt Hanau e.V. plant sinnvolle Anschlussperspektiven und begleitet die jungen Menschen bei den Übergängen. Die erzielten Ergebnisse werden dokumentiert und sind für alle Beteiligten nachvollziehbar.

Für die Mehrzahl der jungen Menschen gelingt der Schulabschluss, der Übergang in eine weiterführende Schule oder der Einstieg in Ausbildung und Beruf. So stellen die Angebote der Jugendwerkstatt Hanau e.V. aus Sicht der jungen Menschen ein positiv prägendes und nachhaltiges Ergebnis für den weiteren Lebensweg dar.

KURZINFO | Die Jugendwerkstatt Hanau e. V. ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung der Jugendhilfe und Mitglied in der Diakonie Hessen. Der kirchlich diakonische Verein hilft seit 1982 jungen Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf. Wir beraten, begleiten und unterstützen, bereiten auf einen Beruf vor, qualifizieren für die Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit und fördern Schülerinnen und Schüler sowie Ausbildungsplatzsuchende und junge Arbeitslose im Alter von 12 bis 27 Jahren im Übergang in unser Bildungs- und Beschäftigungssystem.



-
Gustav-Hoch-Str. 10
63452 Hanau
☎ 06181 - 98628 - 0
-
www.jugendwerkstatt-hanau.de

**JUGEND
BERUFSHILFE**
kompetent, vertraulich & kostenlos